

- 6) s. Anm. 2  
 7) s. ebenda Pte. 4, 5  
 8) Diese Zeile ist durchgestrichen.  
 9) Es kommen in Frage: Oswald **Bengg**, verh. mit Anna **Brandenberg**, und Hans **Bengg**, verh. mit Margaretha **Bucher**, alle von Zug

---

AH 126, 78<sup>v</sup> (aufgeklebt)

## 60

[1654 Januar?]<sup>1</sup>

A

VERZEICHNIS "DER HERREN HAUPTLÜTEN WELICHE [IM GASTHOF] ZUM  
 ROOTEN HUSS [=ROTES HAUS IN ZÜRICH] WEGEN DER CLEINODIEN<sup>2</sup>  
 HALB DEN JNKHER GNOMMEN"

---

"Von schweytz[:] Hr: [alt] Landammen [und derzeitiger Ratsherr Wolf-  
 gang Dietrich Theodor] **Reding**

Von Zug: Hr. [alt] Landamen [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat  
**Beat II.**] Zurlauben

Von Lutzeren: Hr: obrister [Jost Ludwig] **pfyffer**

Von Bern[:] J[unker] Hauptman [Johann Jakob] v[on] Ehrlach [=Er-  
**lach**]

Von Sollothurn[:] hr Hauptman [Hans Wilhelm] **Grim[m]**

Von Fryburg [i.Ue.:] hr. Hauptman [Jean-Victor] Lüntzburger [=de  
**Lenzbourg**]

Von Zürich[:] Hr. Obrister [Johann Jakob] **Rahn**

[gez.] Joss Köllickher [=Kölliker,  
 Gastwirt zum Roten Haus]"

"Khleinodien Costen."

1) Zur Datierung s. Zurlaubiana AH 62/7.

2) Beat II. Zurlauben fungierte im Kleinodienstreit mit Frankreich als Ver-  
 mittler und Koordinator, s. ebenda etwa AH 62/7, 8.

---

Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben - AH 126, 79<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 61

1648 September 27.

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB  
 I.] ZURLAUBEN, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
 AMTSRAT] HPTM. BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Jch hab gefangne darunder der Luschen [=Lüscher?], den man Zu La-

chen, und einer Zu Basel sellen gricht Worden sein, ohn Zwyfel der Jenige so eüch eingebrochen<sup>1</sup>, heb dahin gschicht erwarte stündtlich, Andtwort, weilen die **Marie lisabet** [Zurlauben, die Tochter des Adressaten] nit Wollen mehr bleiben unnd fohrt geylt, Alss habend wir sy fohrt glassen, Mein diener kan grad buchs us thuon Weilen es noch an der Zeit, unnd ein sacgk vol mit nemmen, auch ettwan ein stockh Weisse S.<sup>t</sup> Johannenss trübelin, unnd Centifolien so Zu bekommen [- vermutlich waren diese Pflanzen für Beats II. Garten beim Weingartenhof in Zug bestimmt -]; der Muller [der Beat Jakob I. gehörenden Wälismühle in Bremgarten, Hans Rudolf **Huber**] hatt by Zwen fuhrleüten [von Bremgarten] 3 Müt 1 ... [Viertel] Kernen gschicht.

Mit H. schulthes [von Bremgarten, Ulrich] honnegger [=Honegger] hab ich dessen abgeredt [- dabei ging es um Streitigkeiten zwischen Melchior **Honegger** und Schultheiss und Rat von Bremgarten; ersterer warf Bremgarten vor, es zugelassen zu haben, dass der Huserhof in Lunkhofen, dieser lag im Kelleramt, einer Herrschaft Bremgartens, nicht an ihn, sondern an den neugl. Martin **Schaukelberger**, von Zürich, verkauft worden war -]<sup>2</sup>, hatt Eingewendt die herren [Gesandten Bremgartens] so nacher Luzern<sup>3</sup> [an die Tagsatzung der V kath. Orte vom 23./24. September 1648<sup>4</sup>, wo u.a. auch die Streitigkeiten mit Honegger vorgebracht wurden<sup>5</sup>] habend die gschrift<sup>6</sup> bey sich, werdendss den heren gsandten [der V in Bremgarten mitreg. kath. Orte] fürweisen, Unnd sagt mir rundtlich das in des H. vattern unnd meiner Consideration, man ein solche Langmeütigkeit mit Vetter Melchern [Honegger] gebrucht, sonst man lengest gegen Jnne procediert hette, und sye Jm vohn herzen Leid, är habe auch für die Stadt Bremgarten vil gearbeitet [- so war dieser u.a. von 1641 bis 1643 Stadtschreiber daselbst gewesen -], Jre rechtsaminen Al Abgescriben, unnd in ein Formb gebracht, hatte Jm furgenommen Wan vetter Melchior sich nur gedemeütiget hette, Zu begeren, dass An Stadt einer recompenz, man Jnne in Gn[aden] betrachten thäte, weilen er auch Jres gschlechts, vetter hauptman [und Ratsherr von Bremgarten, Johann Balthasar **Honegger**, der Bruder Melchiors] ist damalen grad fur uns gangen in die Kirchen [in Bremgarten?], und sich Aber in puncto von mir Absentiert Das ich Jmme hiemit dessen nit berichten können, sithero ist er noch Jmmerdahr bj den hochzyt leüten gsyn<sup>7</sup>, wie dan die schwöster biss fritags [den 25. September] auch bej Jnnen bliben, Und hütt wider An die erst mess gen Baden gfare, Also das mich geduncht wan es sein bruder Antreffe einzig Jnne die Zänd wehe theügen, Und man nur unss Welle reden Lassen, unnd den Ungunst Zu Bremgarten uff unss Laden, dan er [Melchior Honegger] verschinen montag [den 21. September], da der H. vatter [Beat II. Zurlauben] fohrt wahre, Zu den ubrigen

[Rats]heren gsagt, er welte Lieber das er und sin bruder [Johann Balthasar] Ze grund giengen, Weder der Stadt Bremgarten ettwas Zu nachteil solte bschächen, mit einem wort mich geduncht er wolle sich, wegen seines lesten handels, wider Jmpationieren, Diss dem hern Vattern Zu besserer nachricht Jch wil mich iez auch Zu verhalten wüssen; hiemit fr. begrüst und Gott befohlen ...

Grad iez vernimb ich das vetter hauptman honegger nit fohrt sye

...

Wan die dagsatzung Zu Baden werde fohrtgehen [- an der obgenannten Tagsatzung in Luzern hatte man den Vorort Zürich beauftragt, in absehbarer Zeit eine Tagsatzung der XIII Orte einzuberufen, welche aber nicht zustande kam; die XIII Orte kamen dann erst wieder anlässlich der am 4. Juli 1649 beginnenden Jahrrechnung in Baden<sup>9</sup> zusammen -], auch ob [der Landammann von Uri] h Oberst [Sebastian Peregryn] **Zwyer** [als Tagsatzungsgesandter an der Tagsatzung] zu Lucern gsyn [- Uri aber war durch Karl Emanuel von **Roll** und Jost **Püntener** vertreten -] und minen nit gedacht habe [- möglicherweise wird hier auf die umstrittenen Rechte, die Zwyer, der Gerichtsherr der Herrschaft Hilfikon, in Sarmenstorf beanspruchte, angespielt; da Beat Jakob I. Zurlauben diesbezüglich mit Zwyer uneins war, hatte sich letzterer bei Schultheiss und Rat von Luzern beklagt<sup>10</sup>; offenbar hatte nun Zurlauben gehofft, besagte Streitigkeiten würden an der obgenannten Tagsatzung in Luzern erörtert, was aber nicht der Fall war -] wundert mich".

- 1) Möglicherweise ist das Ganze in Zusammenhang mit den Diebstählen, von denen Beat II. Zurlauben 1645 betroffen war, zu sehen, s. Reg. 13, S. 208 unter dem Stichwort "Diebstählen, Opfer von".
- 2) s. Zurlaubiana AH 97/48
- 3) s. ebenda AH 103/74
- 4) s. EA V 2, 1470 (Nr. 1157). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 5) s. ebenda 1717 Art. 143
- 6) Möglicherweise ist damit der in Anm. 2 genannte Text gemeint.
- 7) Für diesen Zeitraum ist im Bremgarter Ehebuch einzig die Verheiratung von Johann Sebastian **Riser**, von Bremgarten, mit Euphemia **Meienberg**, die sich am 21. September 1648 in der Kirche von Göslikon verehelicht hatten, nachgewiesen. Ob allerdings diese Hochzeit gemeint ist, bleibt fraglich; s. dazu auch Zurlaubiana AH 103/74, wobei daselbst der in diesem Zusammenhang genannte Vetter Hauptmann fälschlich als Melchior Honegger erschlossen wurde. Aufgrund von AH 126/61 muss es sich aber um Johann Balthasar Honegger handeln.
- 8) s. EA V 2, 1470 a
- 9) s. ebenda VI 1, 6 (Nr. 10). Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 10) s. Zurlaubiana AH 152/134

---

Original, Siegel zerbrochen - AH 126, 80-81